

# TRANSPARENZ BEGINNT MIT RESPEKT

*Katharina Schmitt, CEO von Diavon, hat Surat, die Stadt der Diamantenschleifer, besucht. Hier berichtet sie über ihre Eindrücke.*

Wo fängt Transparenz an? Vor Ort. Bei Diavon stehen wir im gesamten Herstellungsprozess und in der Weiterverarbeitung unserer Manufakturdiamanten für Transparenz. Und wir sind davon überzeugt, dass wir diese Transparenz zunächst für uns schaffen müssen, ehe wir sie glaubhaft an unsere Kunden und Kundinnen weitergeben können. Da ein Großteil unserer Diamanten in Indien geschliffen wird, haben wir Surat, die indische Stadt der Diamantenschleifereien, besucht und uns ein Bild von den Verhältnissen gemacht.

Bei unserer Ankunft im Viertel der Diamantenschleifereien Surats sahen wir nichts von dem Glanz, den die Branche eigentlich auszeichnet. Baufällige Hochhäuser, schlecht ausgebaute Infrastruktur und unendliche Müllberge. Wir sahen im Vorbeifahren bittere Armut: Kinder, die zwischen Dreck und lärmenden Verkehr spielen, deren Leben auf der



Straße stattfindet. Die Stadt Surat gehört zu den wichtigsten Standbeinen des Diamantehandels, neun von zehn Diamanten weltweit werden hier geschliffen und poliert. Auf vier Quadratkilometern werden hier inmitten der Stadt pro Monat Diamanten im Wert von mehr als einer Milliarde Euro gehandelt. Doch nur wenige Gebäude weisen darauf hin, die schönsten Luxusgüter der Erde sind nur durch wenige Zentimeter Stein und Stahl von einer Welt getrennt, die wir uns kaum vor-

Katharina Schmitt (r.) und Selma Hummel (l.) mit Diamantenschleiferin Sonalben

stellen können. Nur wenige Vertreter der Schmuckbranche machen sich die Mühe, Surat zu besuchen.

Wir sahen uns jedoch in der Verantwortung, uns unsere Produktionsstätte persönlich anzuschauen. Dabei haben wir uns nicht nur einen umfassenden Einblick von den Arbeitsabläufen und -umständen verschafft, sondern zusammen mit unserem Partner auch Pläne für zukünftige nachhaltige Projekte besprochen.

Fotos: Diavon

Bei der Auswahl der geeigneten Produktionsstätte war uns neben der ökologischen Nachhaltigkeit auch die Einhaltung sozialer Arbeitsstandards ein wichtiges Anliegen: So bietet unsere Produktion neben einem fairen Gehalt, einem modernen Arbeitsplatz und einer Kantine auch einen Betriebsarzt sowie Unterstützung bei der Krankenversicherung der Mitarbeitenden. Zudem waren wir sehr von der familiären Unternehmenskultur angetan und konnten uns selbst vergewissern, dass allen Mitarbeitenden innerbetriebliche Aufstiegsmöglichkeiten ermöglicht werden. Insbesondere Frauen werden von unserem Produktionspartner gefördert. Genau dahin zielt eines unserer Herzensprojekte: das Women Empowerment.

## Förderung von Frauen im Fokus

Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen, wie der 36-jährigen Sonalben, bekamen wir wichtige Einblicke in die Situation der Frauen in Indien. „Ich trage schon immer eine große Verantwortung für meine Familie“, sagt



CEO Katharina Schmitt besucht die Schleiferei in Surat



Ein hohes Maß an sozialen Arbeitsstandards zeichnet die Produktionsstätte aus

sie, „als ältestes von drei Kindern musste ich schon mit zwölf Jahren die Schule abbrechen, um die Familie zu unterstützen, weil mein Vater sehr krank war. Mit 17 Jahren habe ich geheiratet und bin seitdem nicht nur Mutter zweier Kinder und Hausfrau, sondern auch finanziell für meine Familie verantwortlich.“ Diese Doppelbelastung und der Wunsch der Frauen, ihren Kindern eine bessere Bildung zu verwirklichen, waren wiederkehrende Themen in unseren Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen. Die Tätigkeit in der Produktion bietet für Frauen wie Sonalben eine Chance. Gleichzeitig können sie unter sicheren Bedingungen arbeiten, die sie in ihrer Mutterrolle und als Frau in einer männerdominierten Branche unterstützen. Eines unserer Ziele ist deshalb, den Frauenanteil innerhalb der Produktion bis Ende 2023 zu verdreifachen. Hierfür erarbeiten wir im engen Austausch mit den Mitarbeiterinnen familiengerechte Maßnahmen. Unter anderem planen wir den Bau eines Kindergartens sowie einer Schule.

Bei unserem Besuch in der Produktionsstätte und in den Gesprächen mit unseren Partnern ist uns immer wieder aufgefallen, dass die Diamantenbranche den Stellenwert, den Surat für sie hat, leider kaum die angemessene Aufmerksamkeit

und Wertschätzung schenkt. Wir halten es für selbstverständlich, den Menschen, die mit uns arbeiten, genauso wertschätzend entgegenzutreten wie dem Produkt selbst. Diese Auffassung spiegelt durchaus ein neues Bewusstsein. Nachhaltigkeit, Transparenz und soziale Verantwortung sind ernste Werte – die mit jedem Diamanten erworben und weitergegeben werden. Egal ob es sich um Minendiamanten oder um Labordiamanten handelt.

## Umfangreiche Ausbildung möglich

Nach unserem Aufenthalt in Surat können wir voller Überzeugung guten Gewissens sagen, dass wir mit unseren Manufakturdiamanten einen echten Mehrwert für alle Mitarbeitenden schaffen. Wer für uns arbeitet, durchläuft in unserer Produktionsstätte einen einjährigen Trainingsprozess und erhält eine umfangreiche Ausbildung zum sogenannten Artisan. Um dann jeden Diamanten mit viel Hingabe und Respekt sowie mithilfe modernster Technik und einem trainierten Auge zu einem funkelnden Schmuckstein zu verwandeln. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Arbeit in der Schleiferei vielen Familien die Chance auf ein besseres Leben ermöglicht.

Katharina Schmitt